Zusammenfassung

ApprEnt

Refining HE Apprenticeships with Enterprises in Europe

Einführung

Hohe Jugendarbeitslosigkeit und ein Missverhältnis zwischen dem derzeitigen Qualifikationsbedarf und den bestehenden akademischen Studiengängen haben dazu geführt, dass das Lernen am Arbeitsplatz („work-based learning“) und das duale Studienformat in Europa gefördert und ausgebaut werden muss. Lernen und Arbeiten müssen wieder enger miteinander verflochten werden. Das ist auf allen Ebenen eine Herausforderung, sei es in der Politik, in der Hochschule oder in der Wirtschaft. Unter Berücksichtigung dieser sozioökonomischen Besonderheiten des heutigen Europas beschloss eucen (European university continuing education network), einen Antrag auf finanzielle Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms für “VET-Business partnership on apprenticeships/work based learning” (Call EACEA-40-2016) zu stellen.

Der Antrag wurde so konzipiert, dass sieben verschiedene EU-Länder mit unterschiedlichen Gegebenheiten einbezogen wurden. Aus jedem dieser sieben Länder wurden zwei unterschiedliche Akteure ausgewählt: eine Hochschule und eine KMU-Vereinigung oder eine Wirtschaftskammer. Abgesehen von diesen 14 Organisationen umfasste der Antrag zwei bereichsübergreifende Verbände: einen, der stark mit dem Hochschulbereich verbunden ist (eucen), und einen, der überwiegend mit Unternehmen in Kontakt steht (Fundació Bosch i Gimpera). Diese 16 Organisationen bildeten das vollständige Konsortium von ***ApprEnt - Weiterentwicklung der dualen Studien mit Unternehmen in Europa***.

Das Projekt

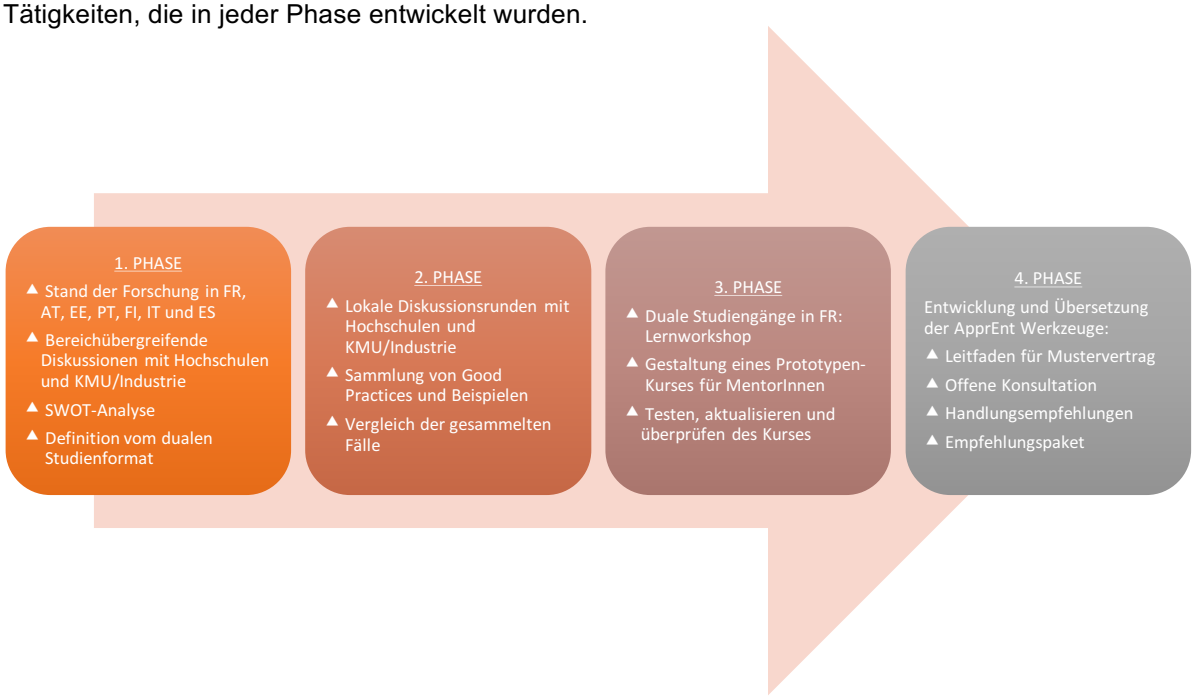
ApprEnt begann am 15. Oktober 2017 und endete am 15. Oktober 2019. Während dieser zwei Jahre hat ApprEnt Kooperationsmöglichkeiten zwischen Bildung und Wirtschaft geschaffen. Es wurden Partnerschaften zwischen Unternehmen, Hochschulen als Berufsbildungsanbieter und anderen relevanten Stakeholdern wie Behörden, Vertretern von Lernenden und MentorInnen usw. gefördert. Das Hauptziel bestand darin, Lernen am Arbeitsplatz („work-based learning“) und insbesondere das duale Studienformat zu fördern.

ApprEnt hat eine Reihe von Werkzeugen entwickelt, um Organisationen oder Institutionen zu unterstützen, die daran interessiert sind, duale Studiengänge zu entwickeln oder mit anderen zusammenzuarbeiten, die bereits über diese Studiengänge verfügen. Diese Werkzeuge helfen den Anwendern, über ihr Arbeits- und Lernumfeld nachzudenken und dieses zu verbessern.

Projektvorgehensweise

Das ApprEnt-Projekt verfolgt einen forschungsbasierten Ansatz. Dieser umfasst Literaturrecherche, Diskussion über Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen, übergreifende Analyse und schließlich die Entwicklung der Projektwerkzeuge.

Die folgende Abbildung zeigt den Arbeitsverlauf während des gesamten Projekts und die verschiedenen Tätigkeiten, die in jeder Phase entwickelt wurden.



Die wichtigsten Ergebnisse

Innerhalb des Projekts wurden eine Reihe von Ergebnissen entwickelt, welche zu einem besseren Verständnis bezüglich dualer Studiengänge und ihrer Besonderheiten einen Beitrag liefern (einschließlich 7 nationaler Berichte, einer SWOT-Analyse, 33 Fallstudien und deren übergreifenden Analyse). Im Folgenden werden die vier Hauptergebnisse hervorgehoben:

- *Weiterbildungskonzept für MentorInnen in dualen Studiengängen. Allgemeiner Aufbau eines Weiterbildungsprogramms für MentorInnen in dualen Studiengängen* – Im Zuge des Projekts wurde festgestellt, dass sich Mentoring, im Rahmen des dualen Studienformates, vom Mentoring in traditionellen Studiengängen unterscheidet und eine Besonderheit darstellt: Nicht alle Fachleute, die Studierende in diesen Studiengängen betreuen, sind auf diese Tätigkeit vorbereitet. Die Ausbildung dieser Fachleute ist nicht nur notwendig, sondern auch unerlässlich, um die Studierenden bei ihrer Entwicklung zu unterstützen.
- *Leitfaden zur Erstellung eines Mustervertrags für duale Studiengänge. Empfehlungen, um Ihren Mustervertrag für alle Parteien angemessen zu gestalten* – In diesem Leitfaden werden die Kernpunkte erläutert, die in einem Mustervertrag zum Schutz und zur Stärkung der Beteiligung der drei Parteien (Studierende, Hochschulen und Unternehmen) an einem dualen Studiengang enthalten sein sollten.
- *Empfehlungspaket Duales Studium: By learning you teach By teaching you learn* – Dieses Paket enthält eine allgemeine Beschreibung und 5 Abschnitte, die jeweils eine unterschiedliche Zielgruppe ansprechen: Politische Entscheidungsträger, Hochschulen, Unternehmen und Industrie, Studierende und MentorInnen. Das duale Studienformat wird als ein wirksames Werkzeug geschätzt, um Erfahrungen am Arbeitsplatz zu vermitteln. Das Potential und der Nutzen dieser Studiengänge sind nicht jedem bekannt - dieses Paket kann dazu beitragen, diese Studiengänge diversen Zielgruppen zu präsentieren.
- *ApprEnt Handlungsempfehlungen für ein verbessertes europäisches Modell für duale Studiengänge* – Politische Entscheidungen sind essentiell für die Realisierung dualer Studienformate: Politische Entscheidungsträger sind der entscheidende Faktor für die Regulierung und Umsetzung dieses Formates. In den Empfehlungen werden die zehn wichtigsten Punkte aufgeführt, welche die politischen Entscheidungsträger bei den dualen Studiengängen berücksichtigen sollten - diese zehn Schlüsselbereiche sollten in allen EU-Ländern harmonisiert werden, um Mobilität und Anerkennung zu erleichtern.

Die oben genannten vier Ergebnisse sind in 8 Sprachen verfügbar: EN, FR, DE, ES, EE, FI, IT und PT. Alle Ergebnisse von ApprEnt sind Open Source und auf der Projektseite http://apprent.eucen.eu/tools verfügbar.

Fazit

Das duale Studienformat stellt die Verbindung zwischen Hochschulwissen und wirtschaftlichem Wissen dar. Eine engere Zusammenarbeit und Koordination zwischen diesen beiden Bereichen würde zu einer Verbesserung der Ergebnisse in Bezug auf die Beschäftigungsfähigkeit und die Abstimmung von Kenntnissen und Fähigkeiten auf die aktuellen Anforderungen der Industrie beitragen, sowie zu einem besseren Kosten-Nutzen-Verhältnis führen.

Diese Studiengänge erfordern jedoch mehr Ressourcen sowie besondere Aufmerksamkeit und Vorbereitung durch Hochschulen und Unternehmen. Es ist unerlässlich, das Vertrauen zwischen allen Beteiligten zu entwickeln, Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um besser zu arbeiten, und die MentorInnen auszubilden, die mit den Studierenden arbeiten. Wesentliche Kernpunkte sind ebenso die Schaffung transversaler Regelungen, welche die Mobilität der Studierenden und die Anerkennung dieser Studiengänge erleichtern.

Publisher: **eucen**, Barcelona, Spain, 2019, http://www.eucen.eu

Citation: Carme Royo, Francesca Uras, Lucilia Santos (Ed.) (2019): *ApprEnt Executive Summary* on behalf of the ApprEnt consortium © The ApprEnt consortium, 2019

Alle ApprEnt-Tools dürfen für nicht-kommerzielle Zwecke frei verwendet und kopiert werden, vorausgesetzt, die Quelle wird angegeben. Alle Inhalte sind unter der Bezeichnung 4.0 international (CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz) lizenziert.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

ApprEnt ist ein aus dem Erasmus+-Programm kofinanziertes Projekt. Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.